



Einsatz von Data Federation für den schnellen Aufbau eines BI-Systems

Dr. Nick Golovin
Koch Media GmbH
n.golovin@kochmedia.com

Inhalt



1. Unternehmensportrait
2. Ausgangssituation
3. Aufgabenstellung
4. Lösung mit Data Federator
5. Vor- und Nachteile
6. Ausblick
7. Zusammenfassung

Unternehmensportrait (1)



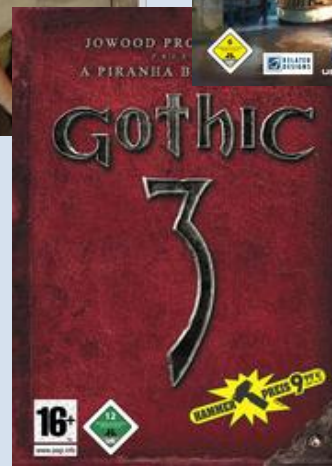
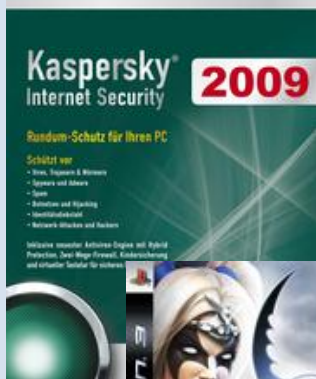
Koch Media GmbH

- **Gegründet im 1994**
- **Distribution, Publishing und Producing von Entertainment-Produkten (Computerspiele, Videospiele, Online-Spiele, DVD/Blueray Filme, Consumer-Software)**
- **Internationales Spiele-Label „Deep Silver“**
- **ca. 400 Mitarbeiter weltweit (Europa und USA)**
- **ca. €300 Mio Umsatz jährlich**

Unternehmensportrait (2)



Produkte



Ausgangssituation (1)



➤ **Starkes Wachstum**

- 10 Länder (vor zwei Jahren 6 Länder)
- 5 ERP Systeme (vor zwei Jahren 3 ERP-Systeme)

➤ **Internationalisierung**

- Produktion, Vertrieb und Marketing für den internationalen Markt

➤ **Zentralisierung**

- Finanzwesen, Produktion, Vertrieb, Marketing werden zunehmend vom Hauptquartier kontrolliert

Ausgangssituation (2)



➤ Eine Vielzahl von unterschiedlichen Datenquellen

- ERP-Systeme (DB2/AS400, Informix, MS SQL 2005)
- Internet-Shops (Informix, PostgreSQL, MySQL)
- Produktdatenbanken (MS SQL)
- Projektmanagement-Systeme
- Lotus Notes
- Partner-Daten (Durchverkaufswerte, VMI)
- Charts, Rankings, Marktforschungsdaten etc.
- Massive Multiplayer Online-Spiele

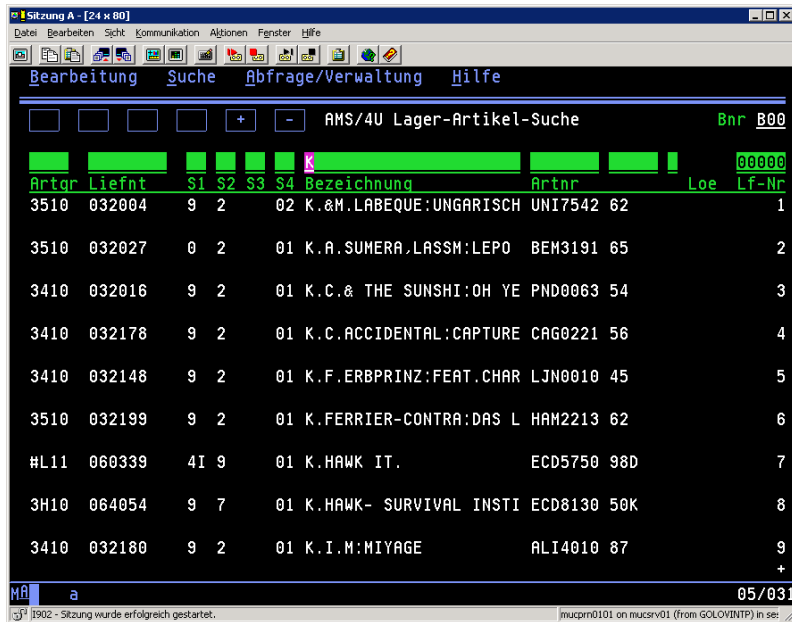
Ausgangssituation (3)



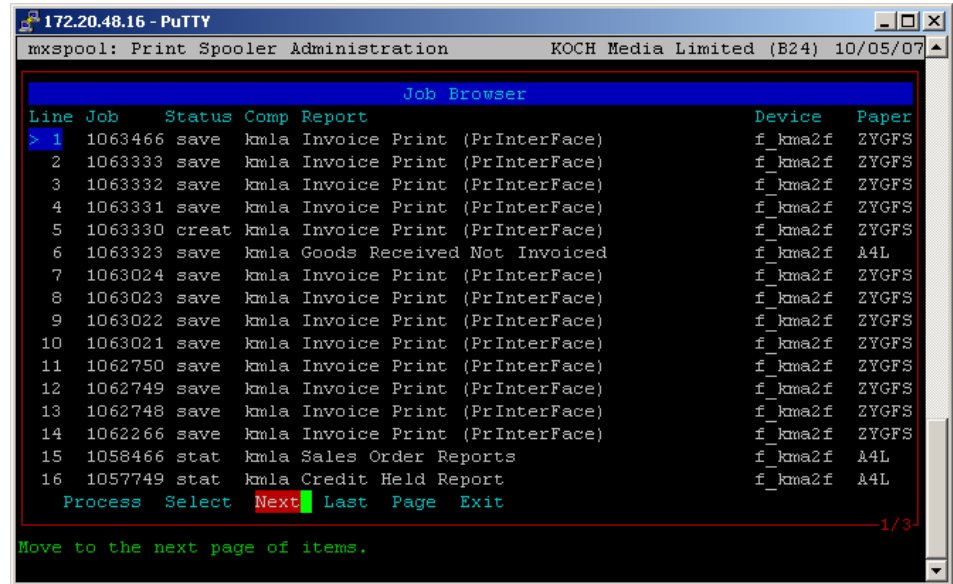
- Unsere ERP-Systeme haben unfreundliche Benutzeroberflächen

Ausgangssituation: ERP-Systeme

ERP-Systeme: Benutzeroberfläche



AS400/Sigma



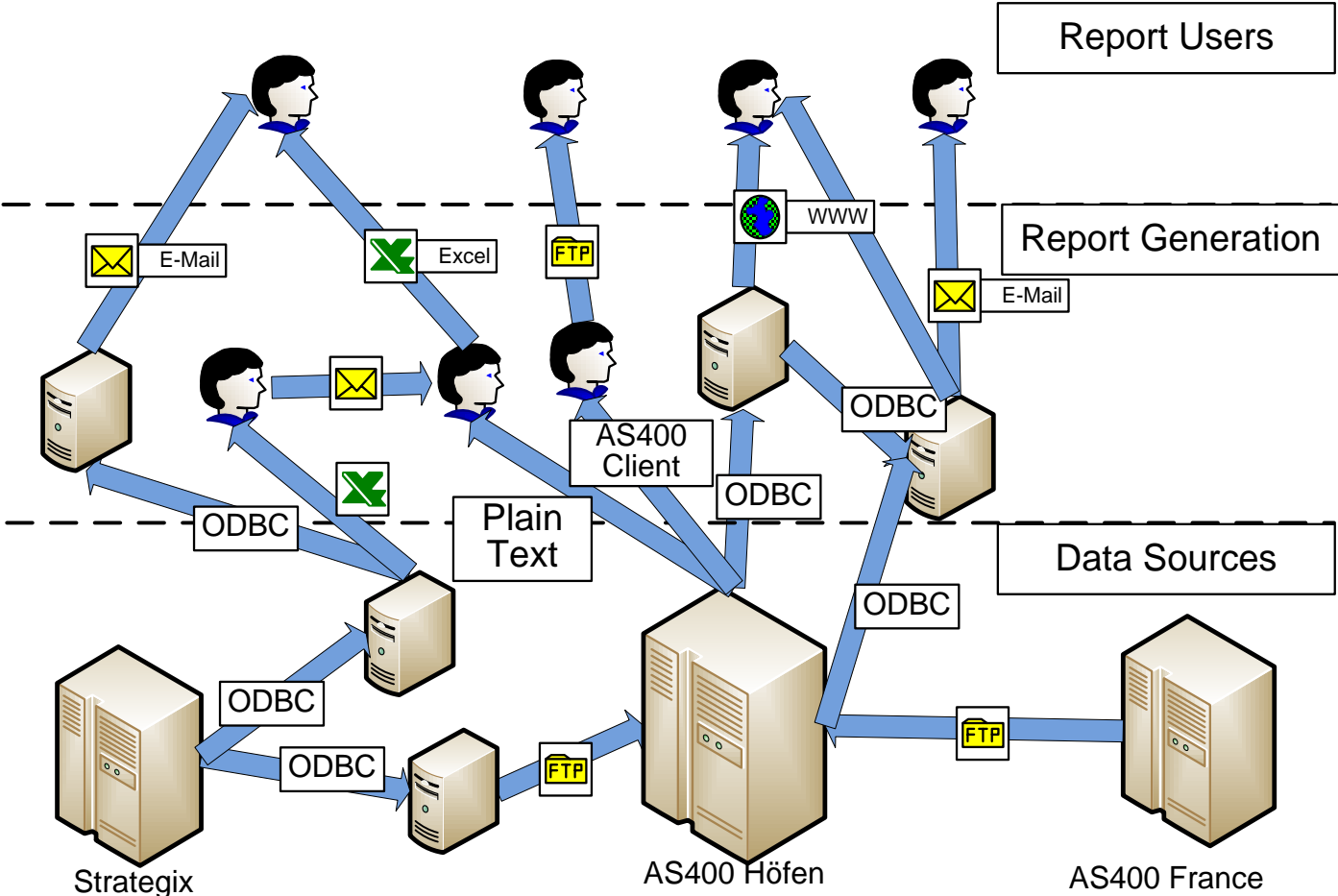
Strategix

Ausgangssituation (3)



- Unsere ERP-Systeme haben unfreundliche Benutzeroberflächen
- Große Datenbestände
- Keine hinreichende Dokumentation der Daten und Strukturen
- Viele Werkzeuge werden verwendet, um Daten aus den Systemen zu extrahieren (RPG, Access, Excel, SQL Server, Lotus, AS400-Data Transfer, ASP, JSP/Jasper)

Ausgangssituation: Berichtswesen



Ausgangssituation (4)



- Dezentrales Berichtswesen ist schwer zu unterstützen
- Redundante Auswertungen
- Diskrepanzen in den Daten sind schwer zu verfolgen
- Keine Rechteverwaltung
- Unterschiedliche Technologien – Aufbau von Know-How schwierig
- Berichte können i.d.R. nur von IT-Mitarbeitern erstellt werden

Aufgabenstellung (1)



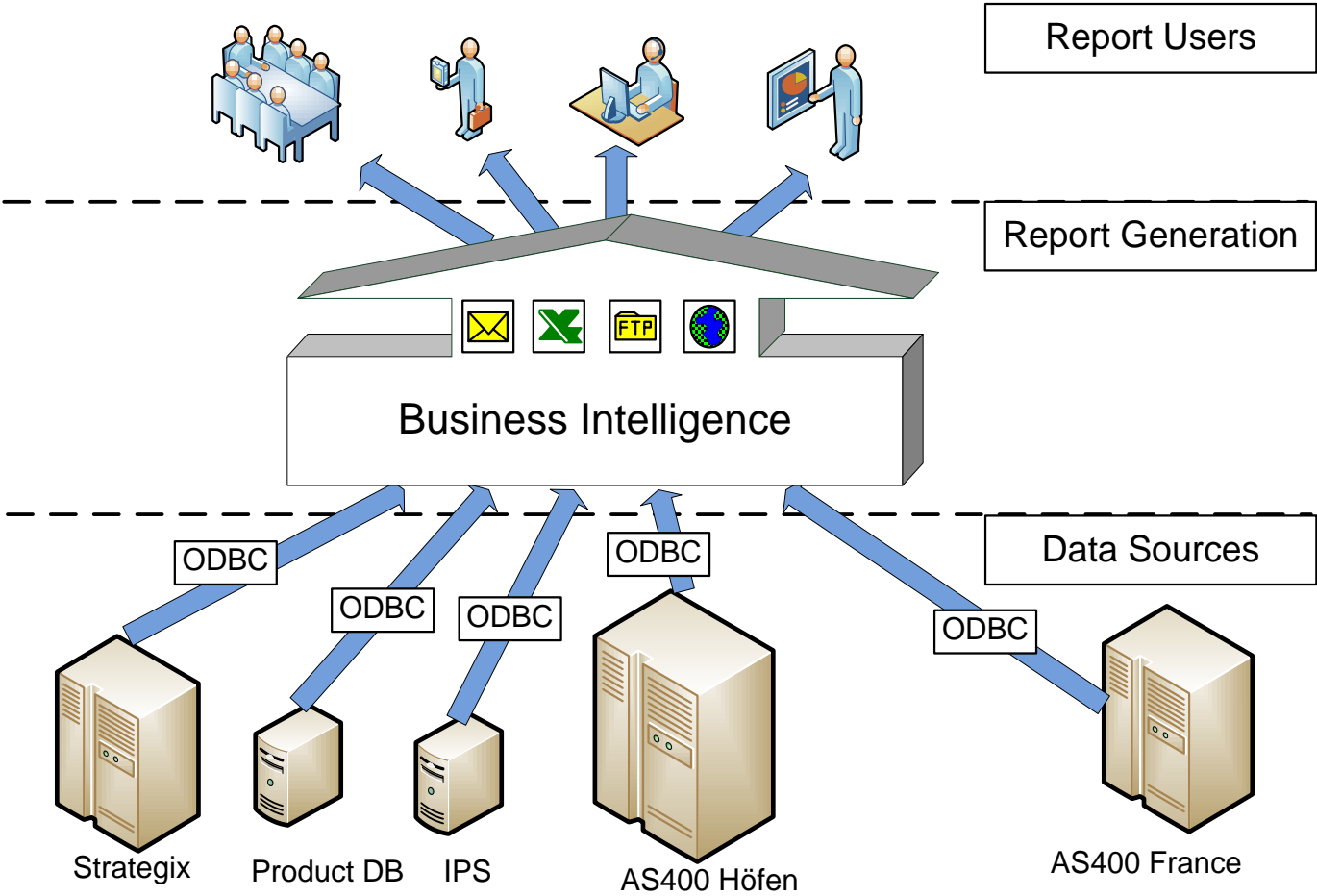
- **Operatives Berichtswesen** für jedes Land: Berichte mit Echtzeit-Daten
 - **Verkaufsdaten**
 - **Finanzdaten**
 - **Produktdaten**
 - **Andere Daten (IT, WKZ, VMI, registrierte Benutzer, ...)**

Aufgabenstellung (2)



- **Analytisches Berichtswesen**, auch länderübergreifend:
Überblick über alle Koch-Firmen, interactive Analyse mit Drill-Down, ad-hoc Berichte, Analyse von historischen Daten
 - **Top-management & Controlling**
 - **Internationales Marketing**
 - **Producing/Publishing (Produktionsplanung)**

Angestrebte Lösung



Klassisches Data Warehouse: keine passende Lösung



- Nicht flexibel
- Keine Echtzeit-Information (bzw. nur mit Zusatzaufwand)
- Daten müssen physisch zwischengespeichert werden
- Großer Konzipierungsaufwand
- Großer Implementierungsaufwand
- Akuter Bedarf nach Information – keine Zeit für ein Großprojekt mit ungewissen Erfolgsaussichten!

Alternative: Data Federation



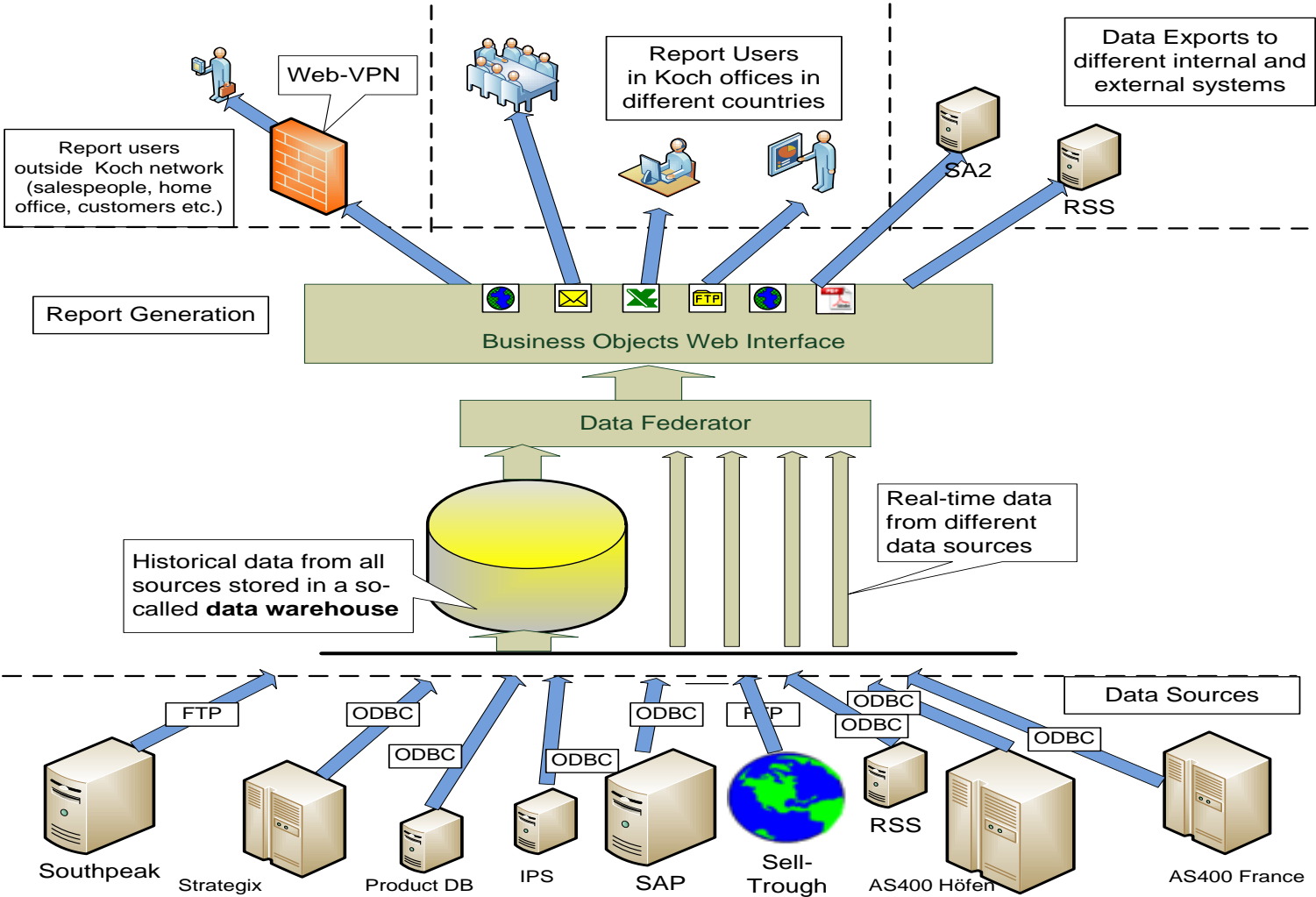
- Sofort einsatzbereit, neue Datenquellen können sehr schnell angebunden werden
- Echtzeit-Information
- Keine ETL-Prozesse, keine Datenzwischenspeicherung
- Niedriger Konzipierungs- und Implementierungsaufwand
- **Aber:**
- Belastung der Datenquellen
- Langsame Berichtsausführung

Die Lösung: Kombination aus Data Federation und DWH



1. Am Anfang werden die Datenquellen per Data Federation angebunden
2. Es werden die ersten produktiven Berichte erstellt
3. Die Performance der Berichte wird beobachtet, Bottlenecks identifiziert
4. Die Bottlenecks werden eliminiert durch Verlagerung der Daten ins DWH und Umstellung der Verbindungen im Data Federation Tool.

Technisches Schema der Lösung

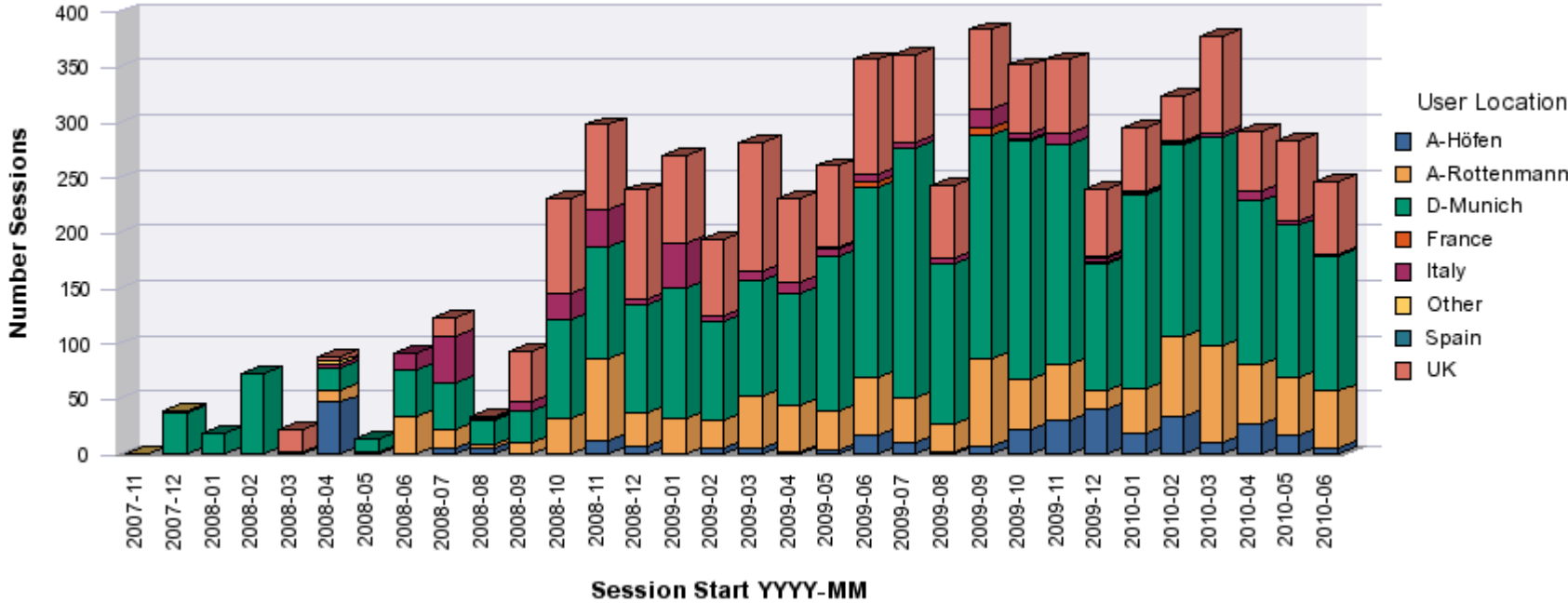


Vorteile der Lösung



- Datenquellen schnell angebunden
- Erste produktiven Berichte sehr schnell erstellt
- Echtzeit-Informationen verfügbar
- Niedriger Konzipierungs- und Implementierungsaufwand
- Nur sehr geringe Belastung der Datenquellen
- Berichte werden schnell ausgeführt
- Sehr flexibel bei Änderungen/neuen Anforderungen

Nutzungsstatistiken



Ausblick



- „Eligent Data“ -- Forschungsprojekt an der Universität Leipzig
- Erstellung der DWH auf eine automatisierte Weise – Bottlenecks bei der Data Federation automatisch identifiziert und eliminiert
- Sowohl für den schnellen Start der BI-Projekte als auch für Optimierung/Flexibilisierung des bestehenden DWH einsetzbar
- Suchen nach Kooperationspartner in der Industrie

Zusammenfassung



Unsere kombinierte Lösung ermöglicht es:

- Die BI-Projekte schnell einzuführen
- Erste produktiven Ergebnisse sehr schnell verfügbar
- Echtzeit-Daten für Operatives Reporting
- Zeit und Kosten sparen
- Schnelle Umsetzung der neuen Anforderungen
- Gute Performance bei Ausführung der Abfragen

Fragen?

